



Pressespiegel Ringgemeinschaft Bayern

August 2016



Dr. Friederike Zeller
ist Geschäftsführerin
der Ringgemeinschaft
Bayern e.V. Foto: Zeller

Ferkelmarkt: Leise Hoffnung kommt – die Unsicherheit bleibt

Der Ferkelmarkt gestaltete sich zu Beginn des letzten Quartals genauso schwierig wie zu Anfang des Jahres. Seit nun bald zwei Jahren konnten die Ferkelerzeuger nicht mehr kostendeckend arbeiten. Das hat massive Auswirkungen auf die Strukturen am Markt. Erst in den letzten Wochen hat sich wieder etwas mehr Spielraum nach oben aufgetan. Die Gründe hierfür sind verschiedener Art. Zum einen sorgen die gesteigerten China-Exporte und das geringe Lebendangebot von schlachtreifen Schweinen für Aufschwung am Fleischmarkt. Hiervon profitiert derzeit auch der Ferkelmarkt.

Doch noch eine andere, völlig neue Sachlage sorgt auf dem Ferkelmarkt für Entspannung: Deutsche Schlachtereien fragen vermehrt Schweine mit deutscher Herkunft nach, bayerische Schlachtereien nach bayerischen Schweinen. Dieser Trend zur Regionalität verleiht den Ferkelpreisen eine saisonuntypische Stabilität. Die Nachfrage nach deutschen und bayerischen Ferkeln ist trotz der Ferien ungebrochen hoch. Die schwä-

chelnde Fleischnachfrage wirkt sich nicht unmittelbar auf die Ferkelpreise aus. Dieser Umstand gibt Grund zur Hoffnung, dass sich der deutsche Ferkelmarkt in Zukunft nachhaltig stabilisieren wird. Vielleicht schafft es der heimische Markt sogar, sich von den europäischen Mitproduzenten nachhaltig abzuheben. In der dritten Juliwoche 2016 erlöste ein bayerisches Ringferkel endlich wieder einen angemessenen Preis von 53 Euro.

Zwar werden das deutsche und vor allem das bayerische Ferkel in Zukunft ein noch knapperes Gut werden. Doch darf man bei aller positiven Stimmung nicht vergessen, warum die Ferkel knapp sind. Weil nämlich die Planungssicherheit in der Sauenhaltung nicht gegeben ist. Viele, um nicht zu sagen viel zu viele, Ferkelerzeuger hören auf. Wollen wir also auch weiterhin vom Trend der Regionalität profitieren, so muss es zukünftig wieder möglich sein, Ferkel in Bayern und in Gesamtdeutschland unter angemessenen politischen Rahmenbedingungen zu produzieren.

Ferkel →

Der bayerische Ferkelmarkt hat sich in den letzten Wochen auf einem annehmbaren Niveau eingependelt. Zu Monatsbeginn war es aufgrund des stagnierenden Schlachtschweinemarkts auch am Ferkelmarkt ruhig. Die bayerischen Preise blieben aber für die erste Augustwoche stabil. Preis für Bayerische Ringferkel (28kg, 100er Gruppe) KW 30: 53 Euro

Onlinemedien

HeimatLandwirte in Hohenthann – Imagekampagne unzufriedener Bauern, Bayerisches Fernsehen, Unser Land, 24. Juni 2016, 19 Uhr

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/unser-land/heimat-kampagne-landwirte-100.html>

Imagekampagne – Landwirte engagieren Werbeagentur, agrarheute, 25. August 2016

http://www.agrarheute.com/wissen/image-kampagne-landwirte-engagieren-werbeagentur?utm_source=agrarheute&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=ah-newsalarm&utm_content=2016-08-25